



umweltbundesamt^U

VERDACHTSFLÄCHENKATASTER UND ATLASTENATLAS

Stand: 1. Jänner 2006

Georgia Spausta
Stefan Weihs

REPORT
REP-0017

Wien, 2006



Projektleitung

Stefan Weihs

AutorInnen

Georgia Spausta

Stefan Weihs

Mitarbeit

Gabor Kiss

Irene Montag

Lucia Huanraluk

Weitere Informationen zu Publikationen des Umweltbundesamtes unter: <http://www.umweltbundesamt.at/>

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt GmbH
Spittelauer Lände 5, 1090 Wien/Österreich

Eigenvervielfältigung

Gedruckt auf Recyclingpapier

© Umweltbundesamt GmbH, Wien, 2006

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 3-85457-816-4



VORWORT

Entsprechend den Bestimmungen des Altlastensanierungsgesetzes werden vom Umweltbundesamt Informationen zu Altablagerungen und Altstandorten gesammelt. Diese Informationen werden von den Ämtern der Landesregierungen im Wege des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft übermittelt. Bei einem Verdacht einer erheblichen Umweltgefährdung werden die gemeldeten Flächen in den Verdachtsflächenkataster eingetragen. Nach Durchführung von Untersuchungen und einer Gefährdungsabschätzung werden jene Verdachtsflächen im Altlastenatlas ausgewiesen, bei denen eine erhebliche Umweltgefährdung nachgewiesen wurde. Der Verdachtsflächenkataster und der Altlastenatlas werden entsprechend den an das Umweltbundesamt übermittelten Informationen und deren Bewertung aktualisiert.

Der vorliegende Bericht ist eine Übersicht über den Stand der Erfassung von Altablagerungen und Altstandorten und der Bearbeitung dieser erfassten Flächen im Rahmen der Vollziehung des Altlastensanierungsgesetzes. Die Bearbeitung umfasst im Wesentlichen die Untersuchung von Verdachtsflächen und die Bewertung der Umweltgefährdung, die von Altablagerungen und Altstandorten ausgeht oder ausgehen kann. Zusätzlich enthält der Bericht einen Überblick über den Stand der Sanierung von Altlasten.

Der Bericht basiert auf allen Informationen zu Altablagerungen und Altstandorten, die dem Umweltbundesamt mit 1. Jänner 2006 bekannt waren.

INHALT

VORWORT	3
INHALT	5
1 BEGRIFFE	7
2 INFORMATIONEN ZUM VERDACHTSFLÄCHENKATASTER UND ALTLASTENATLAS	10
2.1 Altlastensanierungsgesetz.....	10
2.2 Verdachtsflächenkataster.....	11
2.3 Altlastenatlas (Altlastenatlas-VO)	12
3 REGISTRIERTE ALTABLAGERUNGEN UND ALTSTANDORTE 13	
3.1 Stand 1. Jänner 2006.....	13
3.2 Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2005.....	14
3.3 Stand der systematischen Erfassung	14
3.4 Branchen	16
4 GEMELDETE ALTABLAGERUNGEN UND ALTSTANDORTE	17
4.1 Stand 1. Jänner 2006.....	17
5 VERDACHTSFLÄCHENKATASTER	18
5.1 Stand 1. Jänner 2006.....	18
5.2 Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2005.....	19
5.3 Zeitliche Entwicklung der Anzahl der Verdachtsflächen.....	20
5.4 Art der Ablagerungen.....	20
5.5 Branchen.....	21
5.6 Gefährdete Schutzgüter.....	22
5.7 Gefährdungspotenzial	22
6 ALTLASTENATLAS (ALTLASTENATLAS-VO)	25
6.1 Stand 1. Jänner 2006.....	25
6.2 Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2005.....	26
6.3 Altablagerungen und Altstandorte	26
6.4 Art der Ablagerungen.....	27
6.5 Branchenverteilung Altstandorte	27
6.6 Schadstoffe	28
6.7 Nutzung	29



7	SANIERUNGS- UND SICHERUNGSMASSNAHMEN	30
7.1	Stand 1. Jänner 2006.....	30
7.2	Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2005.....	31
7.3	Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen bei Altlasten.....	31
8	ERGÄNZENDE UNTERSUCHUNGEN	33
9	GEFÄHRDUNGSABSCHÄTZUNG	34
10	ÜBERSICHTSTABELLEN.....	35



1 BEGRIFFE

Altablagerungen (nach ALSAG)

Altablagerungen sind Ablagerungen von Abfällen, die befugt oder unbefugt durchgeführt wurden.

Altlasten (nach ALSAG)

Altlasten sind Altablagerungen und Altstandorte, sowie durch diese kontaminierte Böden und Grundwasserkörper, von denen – nach den Ergebnissen einer Gefährdungsabschätzung – erhebliche Gefahren für die Gesundheit des Menschen oder die Umwelt ausgehen. Ausgenommen sind Kontaminationen, die durch Emissionen in die Luft verursacht wurden.

Altlastenatlas (Altlastenatlas-VO, BGBl. 232/2004)

Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, in der jene Altablagerungen und Altstandorte als Altlasten und deren Einstufung in Prioritätenklassen ausgewiesen werden, die aufgrund einer Gefährdungsabschätzung als sicherungs- oder sanierungsbedürftig bewertet wurden. In der Altlastenatlas-VO werden auch jene Altlasten, bei denen die erforderlichen Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen sind, als gesichert oder saniert gekennzeichnet.

Altlastensanierungsgesetz (ALSAG)

299. Bundesgesetz vom 7. Juni 1989 (in der jeweils geltenden Fassung) zur Finanzierung der Durchführung der Altlastensanierung.

Altstandorte (nach ALSAG)

Altstandorte sind Standorte von Anlagen, in denen mit umweltgefährdenden Stoffen umgegangen wurde.

Beobachtungsfläche (nach ÖNORM S 2086)

Verdachtsfläche, die nach den Ergebnissen einer Gefährdungsabschätzung keine erhebliche Gefahr für die Gesundheit des Menschen oder die Umwelt darstellt, die jedoch aufgrund des Schadstoffpotentials unter Beobachtung zu halten ist. Diese Flächen verbleiben während der Beobachtung im Verdachtsflächenkataster.

Bewertung von Verdachtsflächen und Altlasten

Ermittlung jener Verdachtsflächen bzw. Altlasten bei denen eine unzumutbare Umweltbeeinträchtigung bereits eingetreten ist oder eine hohe Umweltgefährdung gegeben ist sowie Ermittlung der Dringlichkeit von Sanierungs-/Sicherungsmaßnahmen. Der Bewertungsvorgang gliedert sich in die Phasen Erstabschätzung, Gefährdungsabschätzung und Prioritätenklassifizierung.



Detailuntersuchung entsprechend § 14 ALSAG

Untersuchung einer Altlast und ihrer Umgebung als Grundlage für die Prioritätenklassifizierung und für die Planung der Sicherungs-/Sanierungsmaßnahmen.

Ergänzende Untersuchungen gemäß Altlastensanierungsgesetz

Untersuchungen zur Erfassung, Abschätzung und Bewertung von Verdachtsflächen und Altlasten. Die Untersuchungen werden vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft durch die Landeshauptmänner veranlasst. Die Finanzierung der Ergänzenden Untersuchungen erfolgt aus Altlastenbeiträgen vom BMLFUW.

Erstabschätzung

Fachliche Beurteilung aller zu einer Altablagerung oder einem Altstandort vorliegenden Informationen und Daten im Hinblick auf die Möglichkeit, dass von der Altablagerung oder dem Altstandort eine erhebliche Umweltgefährdung ausgeht. Grundlage der Erstabschätzung sind die bei der Verdachtsflächenmeldung übermittelten Informationen. Aufgrund des Ergebnisses der Erstabschätzung wird entschieden, ob eine Altablagerung oder ein Altstandort in den Verdachtsflächenkataster aufgenommen wird.

Gefährdungsabschätzung (nach ÖNORM S 2086)

Zusammenfassende Darstellung und Bewertung der Gefahrenlage im einzelnen Fall, die auf den Erkenntnissen vorausgegangener Untersuchungen und deren fachlicher Beurteilung beruht. Die Gefährdungsabschätzung ist die Beurteilung, ob eine Verdachtsfläche eine erhebliche Umweltbeeinträchtigung verursacht oder eine hohe Umweltgefährdung darstellt. Grundlage für die Beurteilung sind die Ergebnisse der Voruntersuchungen. Im Falle einer erheblichen Umweltbeeinträchtigung oder -gefährdung wird die Verdachtsfläche als Altlast im Altlastenatlas ausgewiesen. Wird keine erhebliche Umweltbeeinträchtigung oder -gefährdung festgestellt, wird die Verdachtsfläche aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen, oder als Beobachtungsfläche ausgewiesen und erst nach Vorliegen relevanter zusätzlicher Informationen neuerlich einer Gefährdungsabschätzung unterzogen.

Prioritätenklassifizierung

Bewertung der Dringlichkeit der erforderlichen Sicherungs- oder Sanierungsmaßnahmen. Es werden drei Prioritätenklassen unterschieden. Die Prioritätenklasse wird im Altlastenatlas angeführt.

Sanierung (nach ALSAG)

Beseitigung der Ursache der Gefährdung sowie die Beseitigung der Kontamination im Umfeld.

**Sicherung** (nach ALSAG)

Verhindern von Umweltgefährdungen, insbesondere der Ausbreitung möglicher Emissionen von gesundheits- und umweltgefährdenden Schadstoffen aus Altlasten.

Verdachtsflächen (nach ALSAG)

Verdachtsflächen sind abgrenzbare Bereiche von Altablagerungen und Altstandorten, von denen auf Grund früherer Nutzungsformen erhebliche Gefahren für die Gesundheit des Menschen oder die Umwelt ausgehen können.

Verdachtsflächenkataster

Verzeichnis sämtlicher entsprechend den Bestimmungen des Altlastensanierungsgesetzes gemeldeten Altablagerungen und Altstandorte, die aufgrund einer Erstab-schätzung des Gefährdungspotenzials als Verdachtsflächen bewertet wurden. Der Verdachtsflächenkataster wird vom Umweltbundesamt geführt. Auf Anfrage hat das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft je-dermann Auskunft zu geben, ob eine bestimmte Liegenschaft im Verdachtsflä-chenkataster geführt wird und über die Art der Verdachtsfläche.

Voruntersuchung entsprechend § 13 ALSAG (nach ÖNORM S 2086)

Untersuchung einer Verdachtsfläche und ihrer Umgebung zur Erkennung und Cha-rakterisierung des Schadstoffpotentials und der daraus resultierenden Beeinträch-tigung der Schutzgüter.

2 INFORMATIONEN ZUM VERDACHTSFLÄCHENKATASTER UND ALTLASTENATLAS

2.1 Altlastensanierungsgesetz

rechtliche Grundlage Das Altlastensanierungsgesetz stellt die rechtliche Grundlage zur Führung des Verdachtsflächenkatasters und des Altlastenatlas dar. Ziel des Altlastensanierungsgesetzes ist die Finanzierung der Sanierung von Altlasten. Darüber hinaus enthält das Altlastensanierungsgesetz Regelungen der bundesweiten Registrierung von Verdachtsflächen sowie der Bewertung der von ihnen ausgehenden Umweltgefährdung. Entsprechend den Bestimmungen des Gesetzes werden die Verdachtsflächen durch die Ämter der Landesregierungen erhoben. Die erhobenen Daten werden an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft übermittelt und vom Umweltbundesamt nach Erstabschätzung des Gefährdungspotenzials im sogenannten Verdachtsflächenkataster registriert. Wird durch die Untersuchungen festgestellt, dass eine erhebliche Umweltgefährdung vorliegt, wird die Verdachtsfläche auf Basis einer Gefährdungsabschätzung als Altlast ausgewiesen und im Altlastenatlas (Altlastenatlasverordnung) verzeichnet. Die Dringlichkeit der Durchführung von Sanierungsmaßnahmen wird durch eine dreistufige Prioritätenklassifizierung ausgedrückt.

Streichung Wird durch die Untersuchungen festgestellt, dass keine erhebliche Umweltgefährdung vorliegt, wird die Fläche entweder aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen oder verbleibt als Beobachtungsfläche im Kataster. Sanierte bzw. gesicherte Flächen werden aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen bzw. im Altlastenatlas als saniert oder gesichert ausgewiesen.

Finanzierung Entsprechend der Zielsetzung des Altlastensanierungsgesetzes werden für die Finanzierung der Altlastensanierung öffentliche Gelder zur Verfügung gestellt. Die Mittel für die erforderlichen Maßnahmen werden im Wesentlichen durch Einhebung von Beiträgen auf das Ablagern und die Verbrennung von Abfällen sowie das Herstellen von Brennstoffprodukten aus Abfällen eingenommen. 85 % der zur Verfügung stehenden Gelder werden für Sanierungsmaßnahmen an Altlasten, 15 % im Wesentlichen zur Untersuchung von Verdachtsflächen und Altlasten eingesetzt. Grundsätzliche Voraussetzung für die mögliche Inanspruchnahme der für die Altlastensanierung vorhandenen Mittel ist die Meldung der entsprechenden Fläche als Verdachtsfläche gemäß Altlastensanierungsgesetz, die Ausweisung dieser Verdachtsfläche als Altlast und die Festlegung einer Prioritätenklasse.

Ein generalisiertes Ablaufschema betreffend die Bearbeitung von Verdachtsflächen und Altlasten im Rahmen der Vollziehung des Altlastensanierungsgesetzes ist in Abbildung 1 dargestellt.

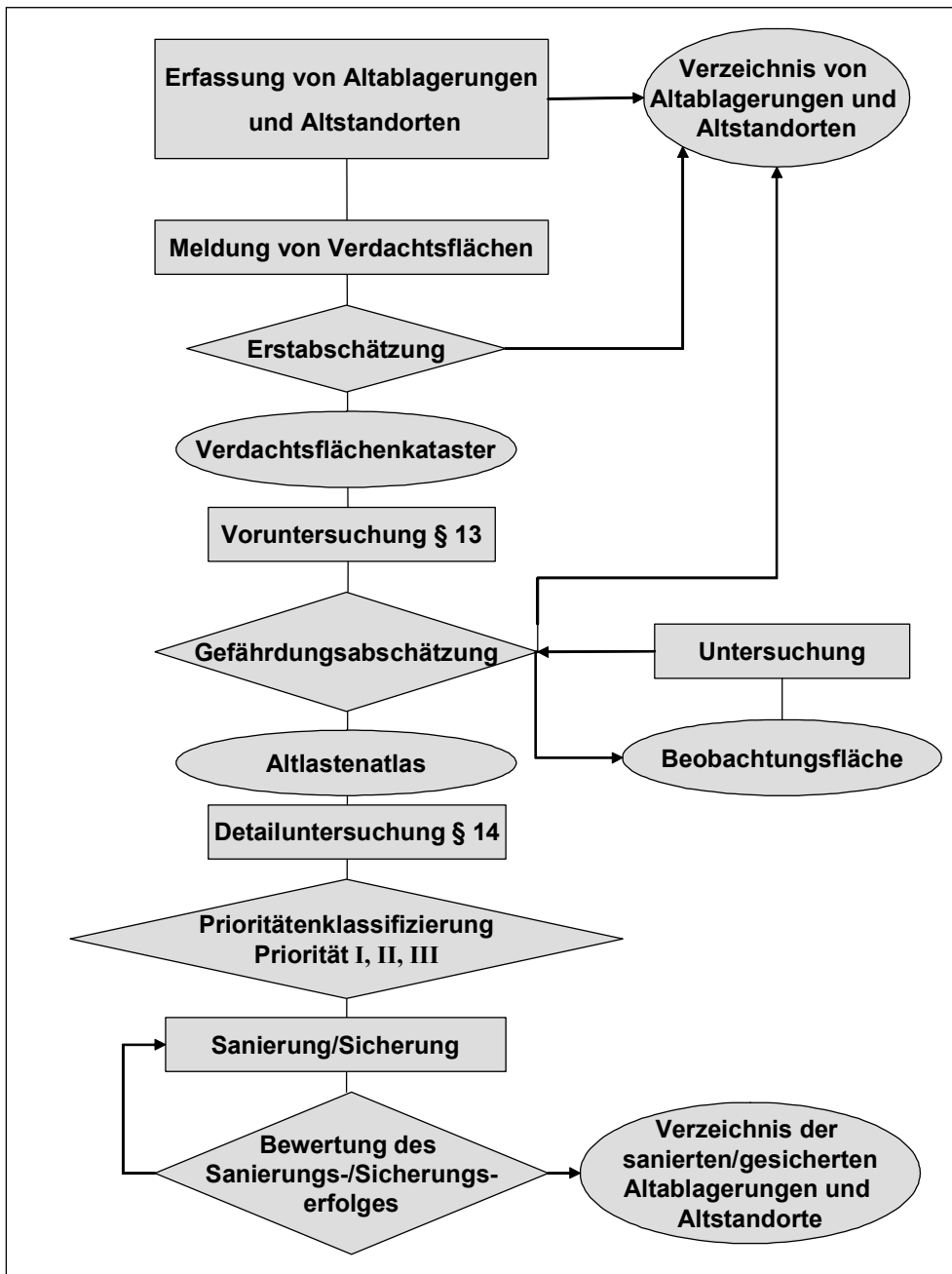


Abb. 1: Ablaufschema für die Bearbeitung von Altablagerungen und Altstandorten im Rahmen der Vollziehung des Altlastensanierungsgesetzes

2.2 Verdachtsflächenkataster

Die rechtliche Grundlage zur Führung des Verdachtsflächenkatasters ist das Altlastensanierungsgesetz. In den Verdachtsflächenkataster werden jene Altablagerungen und Altstandorte aufgenommen, die von den Ämtern der Landesregierungen als Verdachtsflächen gemeldet werden und bei denen entsprechend der Beurteilung des Gefährdungspotenzials der Verdacht auf eine erhebliche Gefährdung der

Inhalt

Umwelt besteht. Der Verdachtsflächenkataster wird vom Umweltbundesamt geführt und enthält im Wesentlichen folgende Informationen:

- Lage der Verdachtsfläche
- Beschreibung der vermuteten Ablagerungen (bei Altablagerungen)
- Beschreibung der industriellen bzw. gewerblichen Tätigkeiten (bei Altstandorten)
- Beschreibung der natürlichen Standortverhältnisse (Geologie, Hydrogeologie etc.)
- Beschreibung von gefährdeten Schutzgütern (Grundwasser, Oberflächengewässer, Boden, Luft)
- administrative Daten (z. B. Datum der Verdachtsflächenmeldung)

Es besteht die gesetzliche Verpflichtung auf Anfrage Auskunft zu geben, ob eine bestimmte Liegenschaft im Verdachtsflächenkataster geführt wird (§ 13 Altlastensanierungsgesetz). Auf der Homepage des Umweltbundesamtes im Internet besteht die Möglichkeit einer Datenbankabfrage betreffend den Verdachtsflächenkataster

(<http://www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/altlasten/verzeichnisse>).

2.3 Altlastenatlas (Altlastenatlas-VO)

Inhalt Seit 1.7.2004 wird der Altlastenatlas gemäß der Verordnung über die Ausweisung der Altlasten und deren Einstufung in Prioritätenklassen (Altlastenatlas-VO) im Bundesgesetzblatt (BGBl. Nr. 232/2004) kundgemacht. Der Altlastenatlas enthält jene Altablagerungen und Altstandorte, die als Verdachtsflächen gemeldet wurden und von denen durch Untersuchungen nachgewiesen wurde, dass von ihnen eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit des Menschen oder die Umwelt ausgeht. Grundlage für die Ausweisung im Altlastenatlas ist eine Gefährdungsabschätzung durch das Umweltbundesamt. Wird nach Abschluss von Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen nachgewiesen, dass von einer Altlast keine erhebliche Umweltgefährdung mehr ausgeht, wird die Altlast im Altlastenatlas als saniert oder gesichert gekennzeichnet.

In der Altlastenatlas-VO sind folgende Informationen zu einer Altlast enthalten

- Nummer der Altlast, Bezeichnung
- Lage der Altlast (Bezirk, Gemeinde, KG, Grundstücksnummern)
- Art der Altlast (Altablagerung/Altstandort)
- Datum des Eintrages in den Altlastenatlas
- Prioritätenklasse (falls festgelegt) oder Vermerk „saniert“ oder „gesichert“ (falls saniert oder gesichert)
- Datum der Festlegung der Prioritätenklasse (falls festgelegt), das bei sanierten oder gesicherten Altlasten das Datum der Ausweisung als saniert oder gesichert ist.

Ergänzend zur Altlastenatlas-VO werden auf der Homepage des Umweltbundesamtes Informationen zu Altlasten im Internet angeboten

(<http://www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/altlasten/verzeichnisse>).

3 REGISTRIERTE ALTABLAGERUNGEN UND ALTSTANDORTE

3.1 Stand 1. Jänner 2006

Mit 1. Jänner 2006 sind 45.207 Altablagerungen und Altstandorte in der Datenbank des Umweltbundesamtes registriert. Die Tabelle 1 und die Abbildung 2 geben einen Überblick über die regionale Verteilung der Flächen.

regionaler Überblick

Tab. 1: Anzahl der registrierten Altablagerungen und Altstandorte

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	100	3098	3.198
Kärnten	472	32	504
Niederösterreich	946	2.341	3.287
Oberösterreich	1.465	9.105	10.570
Salzburg	411	5.602	6.013
Steiermark	377	4.306	4.683
Tirol	644	1.449	2.093
Vorarlberg	14	6	20
Wien	340	14.499	14.839
Gesamt	4.769	40.438	45.207

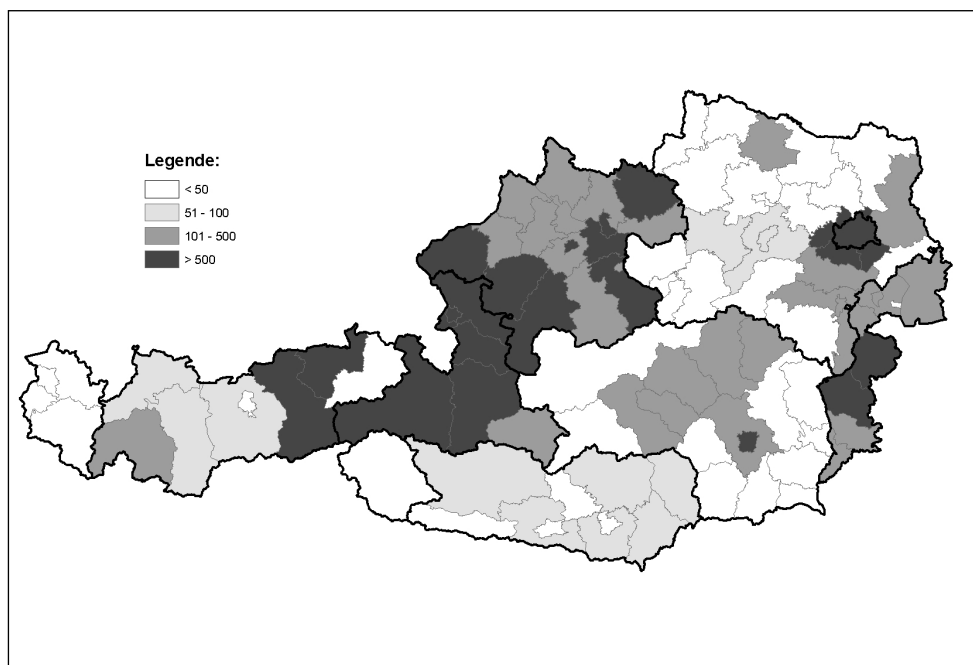


Abb. 2: Anzahl der registrierten Altablagerungen und Altstandorte pro Bezirk

3.2 Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2005

Zunahme Gegenüber dem 1. Jänner 2005 sind am 1. Jänner 2006 um 3.821 Flächen mehr registriert. Die neu registrierten Flächen resultieren zum Großteil aus systematischen Altstandort erfassungsprojekten im Burgenland und in Niederösterreich. In Tabelle 2 sind die Änderungen der Anzahl der registrierten Altablagerungen und Altstandorte im Detail dargestellt.

Tab. 2: Änderungen der Anzahl der registrierten Altablagerungen und Altstandorte im Vergleich zum 1. Jänner 2005

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	+2	+2.416	+2.418
Kärnten	0	0	0
Niederösterreich	+21	+1.344	+1.365
Oberösterreich	+4	+4	+8
Salzburg	0	0	0
Steiermark	+1	+4	+5
Tirol	0	0	0
Vorarlberg	+2	+1	+3
Wien	0	+1	+1
Gesamt	+30	+3.770	+3.800

3.3 Stand der systematischen Erfassung

In Abbildung 3 ist der Stand der systematischen Erfassung von Altablagerungen, in Abbildung 4 der Stand der systematischen Erfassung von Altstandorten dargestellt. Zur Abbildung 3 ist anzumerken, dass auch in Niederösterreich, in der Steiermark und in Vorarlberg zahlreiche Altablagerungen erfasst wurden. Die Vorgangsweise sowie die Ergebnisse der Erfassung von Altablagerung in diesen drei Bundesländern sind dem Umweltbundesamt jedoch nur teilweise bekannt. Aus Abbildung 4 geht hervor, dass die systematische Erfassung von Altstandorten bereits für das gesamte Bundesgebiet veranlasst und in fast allen Bundesländern zumindest in Durchführung ist.

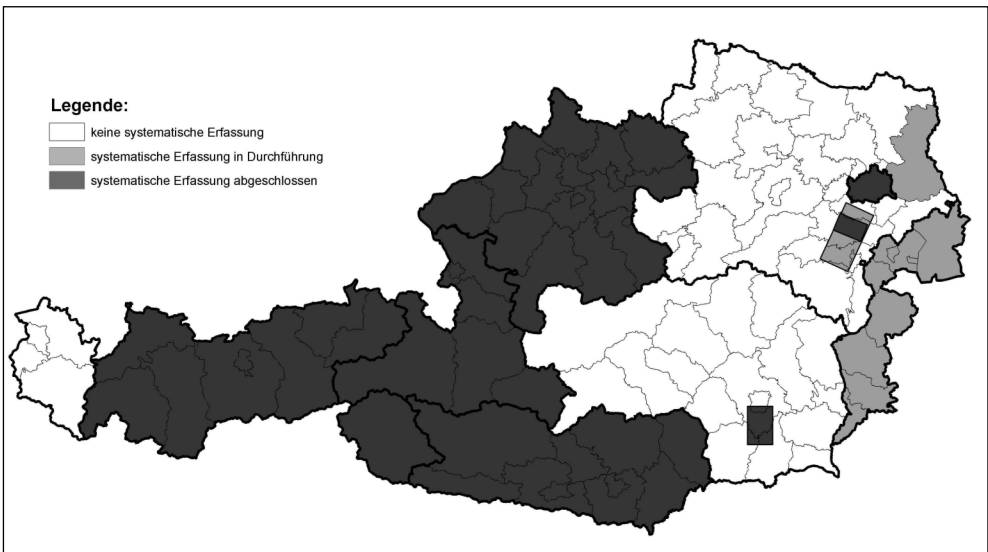


Abb. 3: Stand der systematischen Erfassung von Altablagerungen nach Bezirken

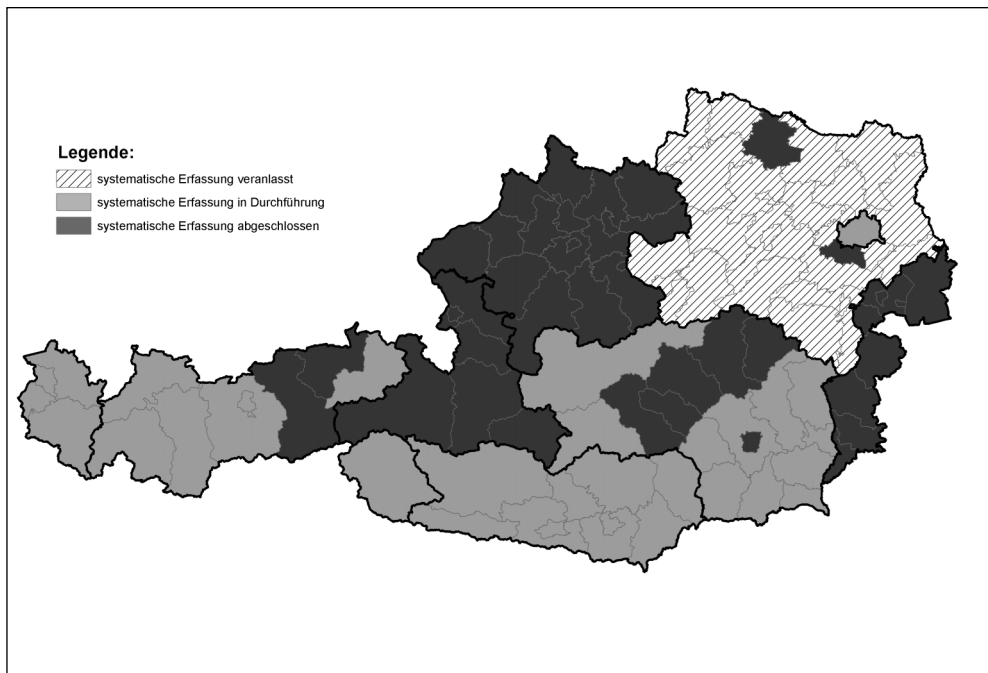


Abb. 4: Stand der systematischen Erfassung von Altstandorten nach Bezirken

Tabelle 3 gibt einen Überblick über den Vergleich der bisher erfassten Altablagerungen und Altstandorte mit der vom Umweltbundesamt geschätzten Gesamtanzahl. Die Schätzung des Umweltbundesamtes basiert auf Erfahrungswerten aus bisherigen systematischen Erfassungsprojekten (1 Altablagerung pro 1.000 Einwohner, 1 Altstandort pro 100 Einwohner). Die Anzahl der Altablagerungen und Altstandorte ist nicht der Anzahl der Verdachtsflächen oder Altlasten gleichzusetzen. Entsprechend der stufenweisen Bearbeitung von Altablagerungen und Altstandorten im Rahmen der Vollziehung des Altlastensanierungsgesetzes wird nur ein geringer Teil der erfassten Flächen als Verdachtsflächen und in weiterer Folge als Altlasten zu bewerten sein (s. Abbildung 1). Zur Tabelle 3 ist anzumerken, dass in den Bundesländern, für die ein geringer Erfassungsgrad ausgewiesen ist, zum Teil we-

Erfassungsgrad

sentlich mehr Altablagerungen oder Altstandorte erfasst wurden, diese Flächen dem Umweltbundesamt aber nicht bekannt gegeben wurden.

Tab. 3: Vergleich der bisher erfassten Altablagerungen und Altstandorte mit der geschätzten Gesamtanzahl

Bundesland	Altablagerungen			Altstandorte		
	bisher erfasst	geschätzte Gesamtanzahl	Erfassungsgrad in %	Bisher erfasst	geschätzte Gesamtanzahl	Erfassungsgrad in %
Burgenland	100	300	33	3098	3.100	100
Kärnten	472	550	85	32	5.000	1
Niederösterreich	946	2.000	47	2.341	14.000	17
Oberösterreich	1.465	1.500	97	9.105	9.500	96
Salzburg	411	450	93	5.602	5.700	98
Steiermark	377	1.200	31	4.306	11.000	39
Tirol	644	700	92	1.449	6.000	24
Vorarlberg	14	350	3	6	3.000	<1
Wien	340	400	85	14.499	16.000	91
Summe	4.769	7.450	64	40.438	73.300	55

3.4 Branchen

In Abbildung 5 ist die Anzahl der erfassten Altstandorte pro Branche für die häufigsten Branchen dargestellt. Anzumerken ist, dass die bisher erfassten Altstandorte in Wien (ca. 14.500) bisher nur vereinzelt den Branchen zugeordnet werden konnten.

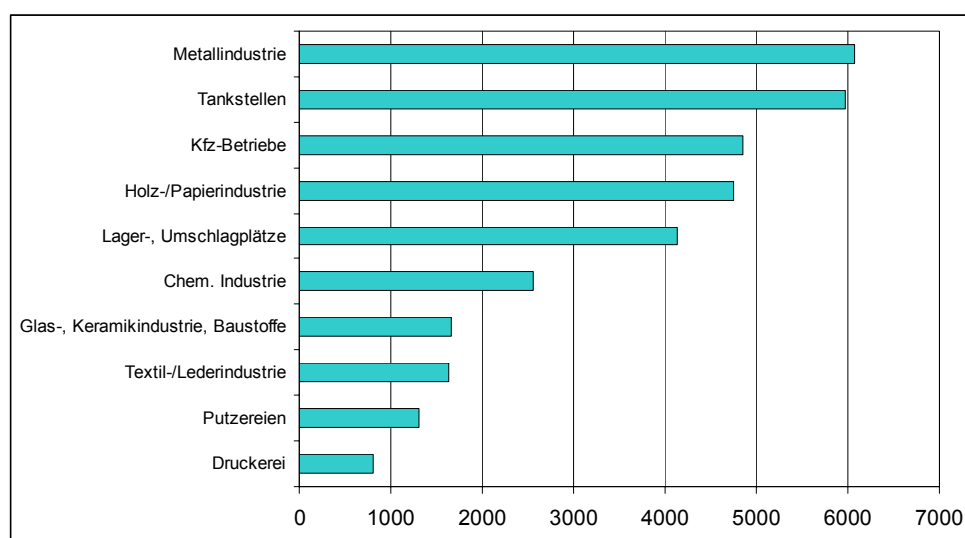


Abb. 5: Anzahl der Altstandorte pro Branche (Mehrfachzuweisungen möglich)

4 GEMELDETE ALTABLAGERUNGEN UND ALTSTANDORTE

4.1 Stand 1. Jänner 2006

Bis 1. Jänner 2006 wurden von den Bundesländern 29.979 Altablagerungen und Altstandorte dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für die Aufnahme in den Verdachtsflächenkataster gemeldet. Die Tabelle 4 gibt einen Überblick über die Meldungen pro Bundesland.

regionaler Überblick

Tab. 4: Anzahl der gemeldeten Altablagerungen und Altstandorte

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	99	2	101
Kärnten	471	31	502
Niederösterreich	746	592	1.338
Oberösterreich	1.453	3.279	4.732
Salzburg	411	5.602	6.013
Steiermark	368	34	402
Tirol	644	1.449	2.093
Vorarlberg	14	6	20
Wien	280	14.498	14.778
Gesamt	4.486	25.493	29.979

Da bisher nur ein Teil der bekannten Altablagerungen und Altstandorte als Verdachtsflächen gemeldet wurden, ist die Anzahl der „gemeldeten „Flächen“ deutlich geringer als die Anzahl der „registrierten“ Flächen.

5 VERDACHTSFLÄCHENKATASTER

5.1 Stand 1. Jänner 2006

regionaler Überblick

Mit 1. Jänner 2006 sind im Verdachtsflächenkataster 2.030 Verdachtsflächen verzeichnet. Von den 2.030 Verdachtsflächen sind 1.796 Altablagerungen und 234 Altstandorte. 65 Verdachtsflächen sind Beobachtungsflächen. In der Tabelle 5 ist die Anzahl der im Verdachtsflächenkataster verzeichneten Altablagerungen und Altstandorte für jedes Bundesland dargestellt.

Tab. 5: Anzahl der Altablagerungen und Altstandorte im Verdachtsflächenkataster
1. Jänner 2006

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	38	2	40
Kärnten	35	12	47
Niederösterreich	369	46	415
Oberösterreich	850	123	973
Salzburg	124	15	139
Steiermark	223	14	237
Tirol	104	5	109
Vorarlberg	12	3	15
Wien	41	14	55
Gesamt	1.796	234	2.030

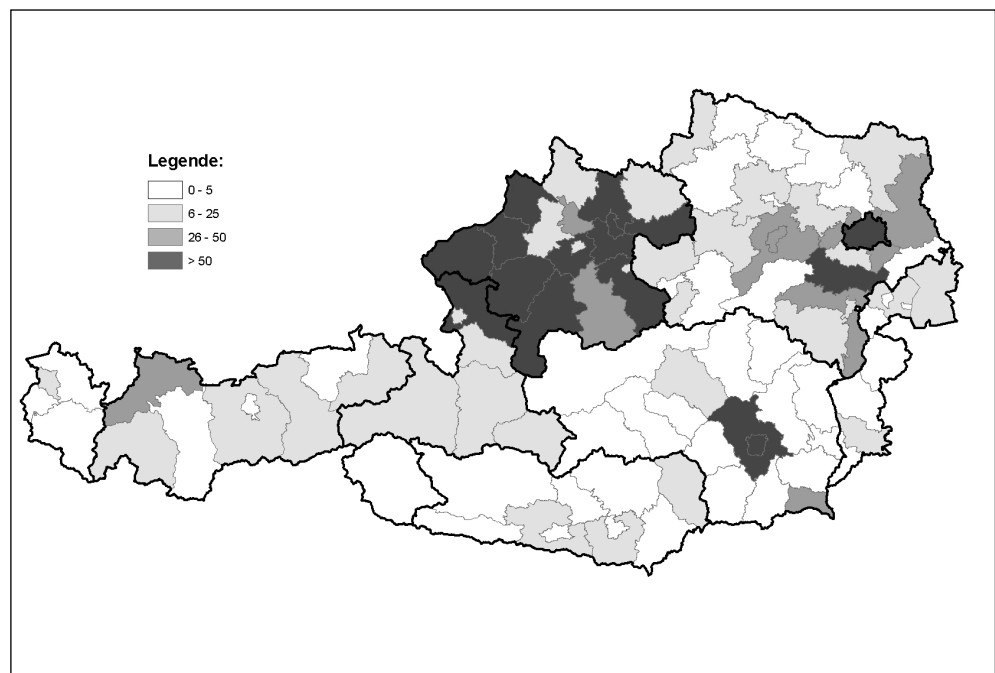


Abb. 6: Anzahl der bisher bekannten Verdachtsflächen pro Bezirk

5.2 Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2005

Im Vergleich zum 1. Jänner 2005 verringerte sich die Anzahl der Verdachtsflächen um 235 Flächen von 2.265 auf 2.030. Es gibt 3 Beobachtungsflächen mehr. In der Tabelle 6 sind die Änderungen der Anzahl der Verdachtsflächen für jedes Bundesland dargestellt. Die deutliche Verringerung der Anzahl der Verdachtsflächen ist vor allem auf folgende zwei Ursachen zurückzuführen:

Verminderung

- Der Risikolevel für die Aufnahme von Altablagerungen oder Altstandorten in den Verdachtsflächenkataster wurde auf Basis des verwendeten Bewertungsverfahrens von 2,0 auf 4,0 angehoben. Die Anhebung des Risikolevels ergab sich aus der Erfahrung, dass das Gefährdungspotenzial von Altablagerungen oder Altstandorten nach einer Untersuchung generell niedriger bewertet wurde als vor der Untersuchung. Es besteht daher nur eine geringe Wahrscheinlichkeit, dass bei Flächen, die in den Risikobereich 2-4 eingestuft werden, erhebliche Umweltgefahren bestehen. Flächen mit einem Risikobereich 2-4 werden daher sukzessive aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen.
- Länger zurückliegende Erstabschätzungen von Altablagerungen und Altstandorten müssen aktualisiert werden. Dabei wird in den meisten Fällen das Gefährdungspotenzial geringer bewertet, wodurch sich zahlreiche Streichungen aus dem Verdachtsflächenkataster ergeben.

Tab. 6: Änderungen der Anzahl der Verdachtsflächen im Vergleich zum 1. Jänner 2005

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	+1	0	+1
Kärnten	+2	0	+2
Niederösterreich	-67	+7	-60
Oberösterreich	-112	-2	-114
Salzburg	-66	+1	-65
Steiermark	0	-1	-1
Tirol	-1	0	0
Vorarlberg	+2	+1	+3
Wien	0	0	0
Gesamt	-241	+6	-235

Die Anzahl der Verdachtsflächen kann sich durch folgende Ereignisse ändern:

Gründe

- Eine gemeldete Altablagerung oder ein gemeldeter Altstandort werden in den Verdachtsflächenkataster aufgenommen.
- Eine Verdachtsfläche wird als Altlast in den Altlastenatlas aufgenommen und scheint somit im Verdachtsflächenkataster nicht mehr auf.
- Eine Verdachtsfläche wird nach Feststellung eines unerheblichen Gefährdungspotenzials aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen.
- Eine Verdachtsfläche wurde saniert oder gesichert und dadurch aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen.
- Eine Verdachtsfläche wird geteilt oder mehrere Verdachtsflächen werden zusammengelegt.
- Beobachtungsflächen werden nach Abschluss der Beobachtung aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen oder in den Altlastenatlas aufgenommen

5.3 Zeitliche Entwicklung der Anzahl der Verdachtsflächen

In Abbildung 7 ist die zeitliche Entwicklung der Anzahl der im Verdachtsflächenkataster eingetragenen Verdachtsflächen seit Beginn der Führung des Verdachtsflächenkatasters dargestellt.

Ausgehend vom derzeitigen Rückgang der Anzahl der Verdachtsflächen kann nicht auf einen generellen Trend geschlossen werden. Es ist davon auszugehen, dass aufgrund von Projekten zur Erhebung von Informationen zu Altablagerungen und Altstandorten die Anzahl der Verdachtsflächen in den nächsten Jahren wieder steigen wird.

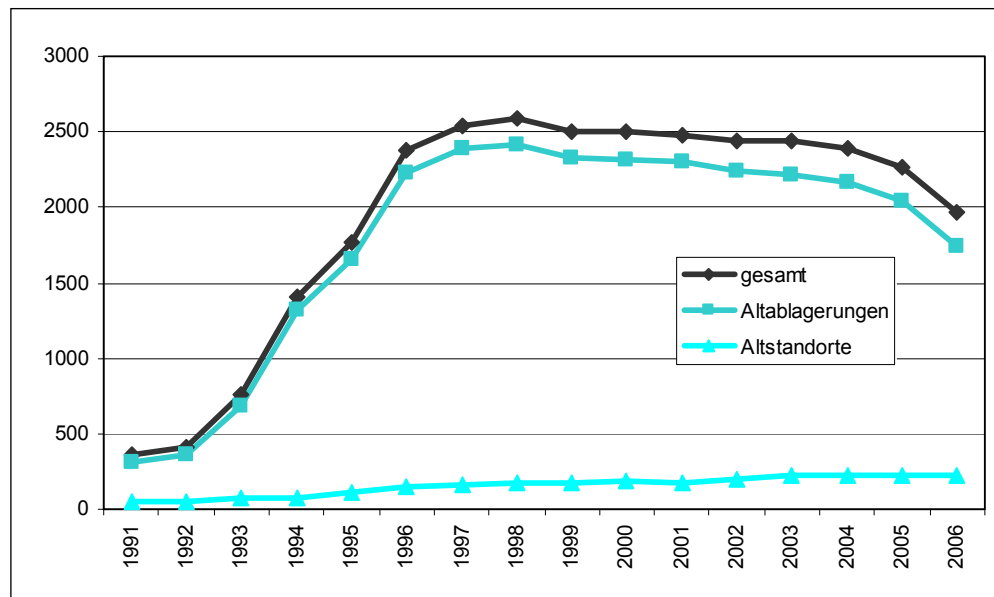


Abb. 7: Zeitliche Entwicklung der im Verdachtsflächenkataster eingetragenen Verdachtsflächen

5.4 Art der Ablagerungen

Bei Altablagerungen werden die vermutlichen Arten von Abfällen, die auf einer Altablagerung abgelagert wurden, erfasst. Entsprechend den am häufigsten vorkommenden Abfallarten werden folgende fünf Kategorien unterschieden:

- Aushubmaterial/Abraum
- Bauschutt
- Hausmüll
- Industrie-/Gewerbemüll
- gefährliche Abfälle

In den meisten Fällen sind bei der Erhebung von Verdachtsflächen die genaue Art der Abfälle und das Ablagerungsvolumen der jeweiligen Abfallart nicht genau bekannt. Die Angaben über die Art der Ablagerung sind daher in der Regel als Vermutungen zu bewerten, die durch konkrete Untersuchungen überprüft werden müssen. Der bei der Beschreibung der vermuteten Ablagerungsarten verwendete

Begriff "gefährliche Abfälle" muss nicht dem definierten Begriff der Festsetzungsverordnung entsprechen, sondern ist ein allgemeines Synonym zur Beschreibung von Abfällen mit vermutlich erhöhtem Schadstoffpotential.

In Abbildung 8 ist die Verteilung der vermuteten Ablagerungsarten für die Altablagerungen des Verdachtsflächenkatasters dargestellt. Meist werden für eine Altablagerung mehrere Abfallarten vermutet.

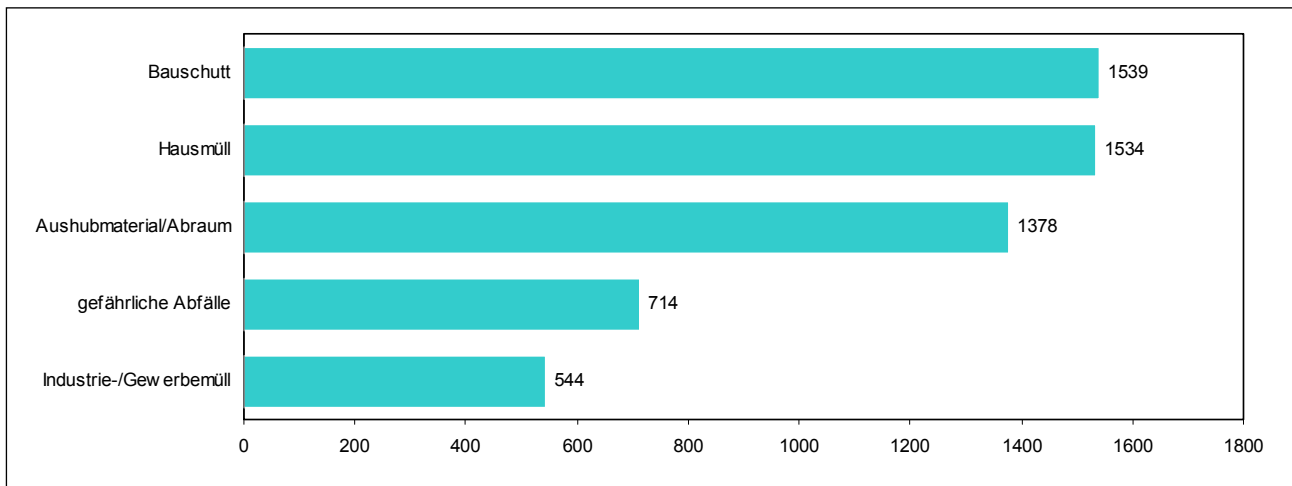


Abb. 8: Häufigkeit der Ablagerungskategorien, die bei den im Verdachtsflächenkataster eingetragenen Altablagerungen vermutet werden (insgesamt 1.796 Altablagerungen, Mehrfachzuweisungen möglich)

5.5 Branchen

Die Art des Tätigkeitsbereiches ist ein wesentliches Merkmal zur Abschätzung, ob von einem Industrie- und Gewerbebetrieb eine erhebliche Gefahr für die Umwelt ausgehen kann. Die Altstandorte werden daher aufgrund der Informationen zu den Tätigkeitsbereichen typischen Branchen zugeordnet, bei denen eine erhebliche Verunreinigung des Untergrundes vermutet werden kann, wie z. B. Gaswerke, Mineralöllager, Putzereien. In Abbildung 9 ist die Häufigkeit der Branchen, denen die im Verdachtsflächenkataster eingetragenen Altstandorte zugeordnet wurden, dargestellt. Ein Altstandort kann mehreren Branchen zugeordnet werden.

Tätigkeiten

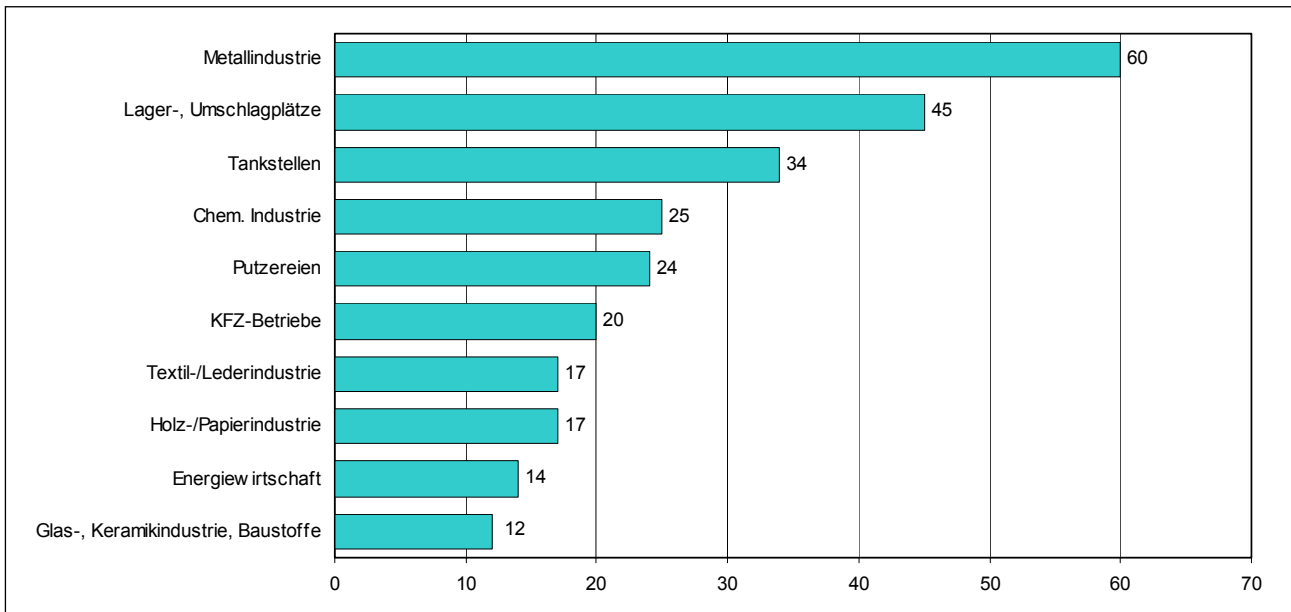


Abb. 9: Häufigkeit der Branchen im Verdachtsflächenkataster (insgesamt 234 Altstandorte, Mehrfachzuweisungen möglich)

5.6 Gefährdete Schutzgüter

Häufigkeit Im Rahmen der Bewertung der Umweltgefährdung, die von Verdachtsflächen ausgehen kann (Erstabschätzung) werden vom Umweltbundesamt die möglicherweise gefährdeten Schutzgüter ermittelt. In Tabelle 7 ist für die Verdachtsflächen die Häufigkeit der gefährdeten Schutzgüter angegeben, wobei bei einer Verdachtsfläche mehrere Schutzgüter gefährdet sein können.

Tab. 7: Häufigkeit der gefährdeten Schutzgüter bei Verdachtsflächen (Mehrfachnennung möglich)

gefährdetes Schutzgut	Anzahl Verdachtsflächen	prozentuelle Häufigkeit
Grundwasser	1.412	88
Luft	145	9
Oberflächenwasser	174	11
Boden	14	1

5.7 Gefährdungspotenzial

Entsprechend dem Ergebnis der Erstabschätzung werden die Verdachtsflächen in Risikobereiche eingestuft. Je höher der Risikobereich, desto größer wird das Gefährdungspotenzial einer Verdachtsfläche eingeschätzt. In der Tabelle 8 ist die Verteilung der erstabgeschätzten Verdachtsflächen nach Risikobereichen und Bundesländern dargestellt.



Tab. 8: Verteilung der Verdachtsflächen nach Risikobereichen und Anzahl der Beobachtungsflächen

Bundesland	Risikobereich				Beob.fläche
	größer 8	6–8	4–6	kleiner 4	
Burgenland	0	3	9	1	4
Kärnten	0	13	12	3	4
Niederösterreich	11	64	244	56	5
Oberösterreich	9	37	173	147	24
Salzburg	4	8	68	39	9
Steiermark	4	23	92	59	7
Tirol	1	6	44	22	9
Vorarlberg	1	9	4	0	1
Wien	0	19	13	9	2
Gesamt	30	182	659	336	65

Tab. 9: Änderungen der Verteilung der erstabgeschätzten Verdachtsflächen nach Risikobereichen und der Anzahl der Beobachtungsflächen im Vergleich zum 1. Jänner 2005

Bundesland	Risikobereich				Beob.fläche
	größer 8	6–8	4–6	kleiner 4	
Burgenland	0	0	+2	0	0
Kärnten	0	-1	0	0	+3
Niederösterreich	0	-17	+27	-72	0
Oberösterreich	0	-1	-1	-103	0
Salzburg	0	-6	0	-62	-1
Steiermark	0	+3	0	-2	0
Tirol	0	-1	0	0	0
Vorarlberg	0	+2	+1	0	0
Wien	0	-1	0	0	+1
Gesamt	0	-22	+29	-239	+3

Abbildung 10 zeigt die Verteilung der erstabgeschätzten Verdachtsflächen nach Risikobereichen.

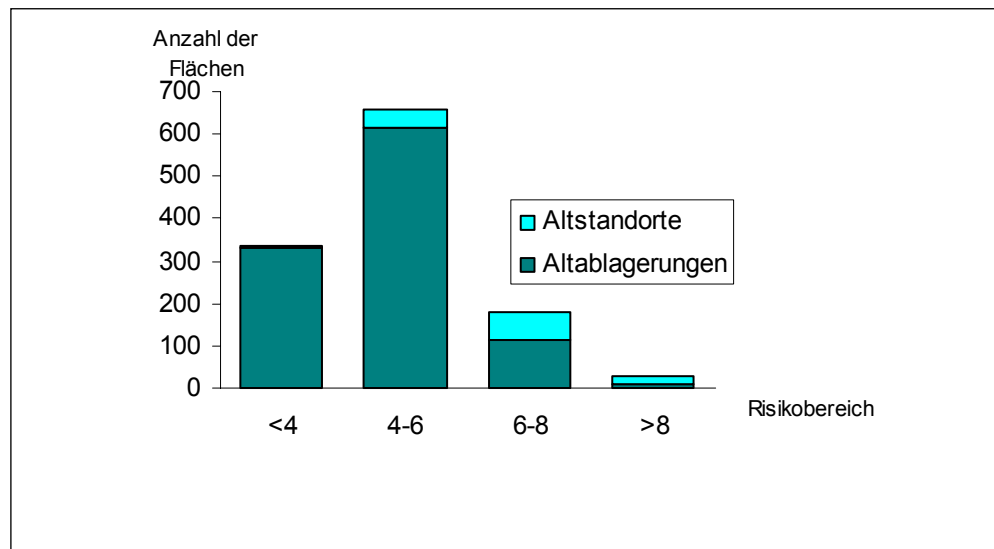


Abb. 10: Häufigkeit der ermittelten Risikobereiche

6 ALTlastENATLAS (ALTlastENATLAS-VO)

6.1 Stand 1. Jänner 2006

Mit 1. Jänner 2006 sind 162 Altlasten im Altlastenatlas ausgewiesen. Für 141 Altlasten ist eine Prioritätenklasse festgelegt. Im Jahr 2005 wurden 5 Altlasten ausgewiesen und 5 Prioritätenklassen festgelegt. In Tabelle 10 ist die Verteilung der Altlasten nach Prioritätenklassen dargestellt.

Verteilung nach Priorität

Tab. 10: Verteilung der Altlasten nach Prioritätenklassen

Prioritätenklasse	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
1	13	22	35
2	23	26	49
3	29	28	57
Summe	65	76	141
keine Priorität	3	18	21
Gesamt	68	94	162

Für 21 Altlasten wurde noch keine Prioritätenklasse festgelegt

- Bei 16 Altlasten werden derzeit ergänzende Untersuchungen entsprechend § 14 ALSAG durchgeführt
- Bei zwei Altlasten wurde eine Prioritätenklasse zur Festlegung vorgeschlagen.
- In zwei Fällen werden Sanierungs-/Sicherungsmaßnahmen durchgeführt, ohne dass eine der drei Prioritätenklassen vergeben wurde.
- Bei einer Altlast sind ergänzende Untersuchungen entsprechend § 14 ALSAG geplant.

Tabelle 11 gibt einen Überblick über die Verteilung der Altlasten nach Bundesländern.

Tab. 11: Verteilung der Altlasten und Prioritätenklassen nach Bundesländern

Bundesland	PK 1	PK 2	PK 3	Summe	keine Pr.	gesamt
Burgenland	0	0	0	0	0	0
Kärnten	4	8	5	17	1	18
Niederösterreich	5	13	22	40	5	45
Oberösterreich	9	11	19	39	9	48
Salzburg	0	2	3	5	0	5
Steiermark	2	7	2	11	5	16
Tirol	1	4	5	10	0	10
Vorarlberg	0	0	0	0	0	0
Wien	14	4	1	19	1	20
Gesamt	35	49	57	141	21	162

6.2 Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2005

Stand gleichbleibend

Im Vergleich zum 1. Jänner 2005 verminderte sich die Anzahl der Altlasten um sieben auf 162. Die Anzahl der Altlasten, für die eine Priorität festgelegt ist, verminderte sich ebenfalls um sieben von 148 auf 141. Tabelle 12 und Tabelle 13 zeigen die Veränderungen der Verteilung der Altlasten und Prioritätenklassen.

Tab. 12: Änderung der Verteilung der Altlasten und Prioritätenklassen nach Altablagerungen und Altstandorte im Vergleich zum 1. Jänner .2005

Prioritätenklasse	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
1	-2	-1	-3
2	0	-2	-2
3	-2	0	-2
Summe	-4	-3	-7
keine Priorität	-1	+1	0
Gesamt	-5	-2	-7

Tab. 13: Änderung der Verteilung der Altlasten und Prioritätenklassen für jedes Bundesland im Vergleich zum 1. Jänner 2005

Bundesland	PK 1	PK 2	PK 3	Summe	keine Pr.	Summe
Burgenland	0	0	-3	-3	0	-3
Kärnten	0	0	-1	-1	0	-1
Niederösterreich	0	0	+1	+1	-1	0
Oberösterreich	-1	-1	+2	0	+1	+1
Salzburg	-1	-1	-1	-3	0	-3
Steiermark	0	0	0	0	0	0
Tirol	-1	0	0	-1	0	-1
Vorarlberg	0	0	0	0	0	0
Wien	0	0	0	0	0	0
Gesamt	-3	-2	-2	-7	0	-7

6.3 Altablagerungen und Altstandorte

Verteilung nach Art der Fläche

Bisher wurden 232 Altablagerungen und Altstandorte im Altlastenatlas ausgewiesen (inkl. sanierte und gesicherte Altlasten). Die zeitliche Entwicklung des Verhältnisses der Anzahl von Altablagerungen zur Anzahl der Altstandorte, die im Altlastenatlas ausgewiesen wurden, ist in Abbildung 11 dargestellt.

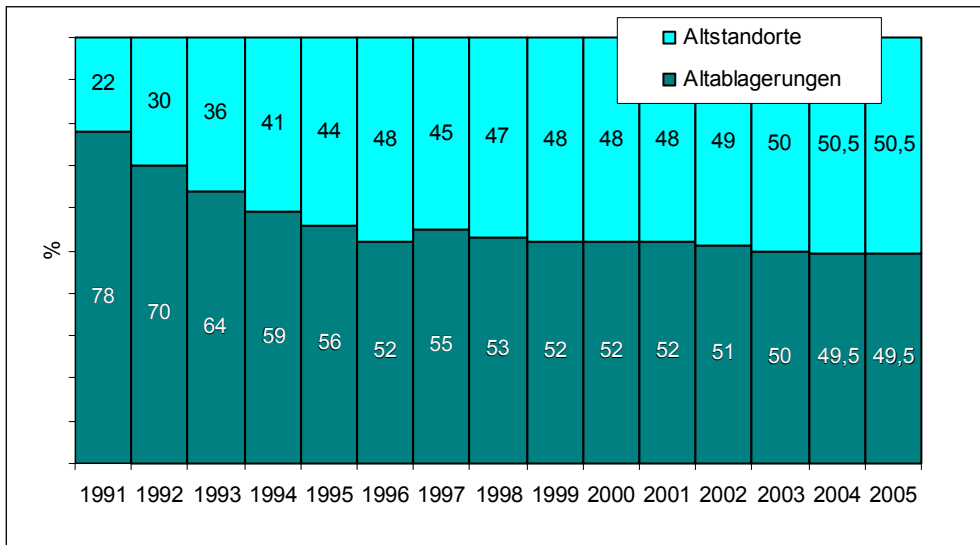


Abb. 11: Verhältnis der Anzahl der Altablagerungen zur Anzahl der Altstandorte, die im Altlastenatlas ausgewiesen wurden

6.4 Art der Ablagerungen

Die im Altlastenatlas ausgewiesenen Altablagerungen lassen sich grob in Ablagerungen von vorwiegend Hausmüll oder hausmüllähnlichen Abfällen inkl. Baurestmassen und Abraummaterial (alte Gemeinde- bzw. Bezirksmülldeponien) und in Ablagerungen von vorwiegend betrieblichen Abfällen unterscheiden. Von den insgesamt 68 als Altlasten ausgewiesenen Altablagerungen sind der Kategorie Hausmüll etc. 43 und 25 der Kategorie betriebliche Abfälle zuzuordnen.

6.5 Branchenverteilung Altstandorte

In Abbildung 12 sind die Häufigkeiten der wesentlichen Branchen dargestellt, denen die im Altlastenatlas ausgewiesenen Altstandorte zuzuordnen sind.

Tätigkeiten

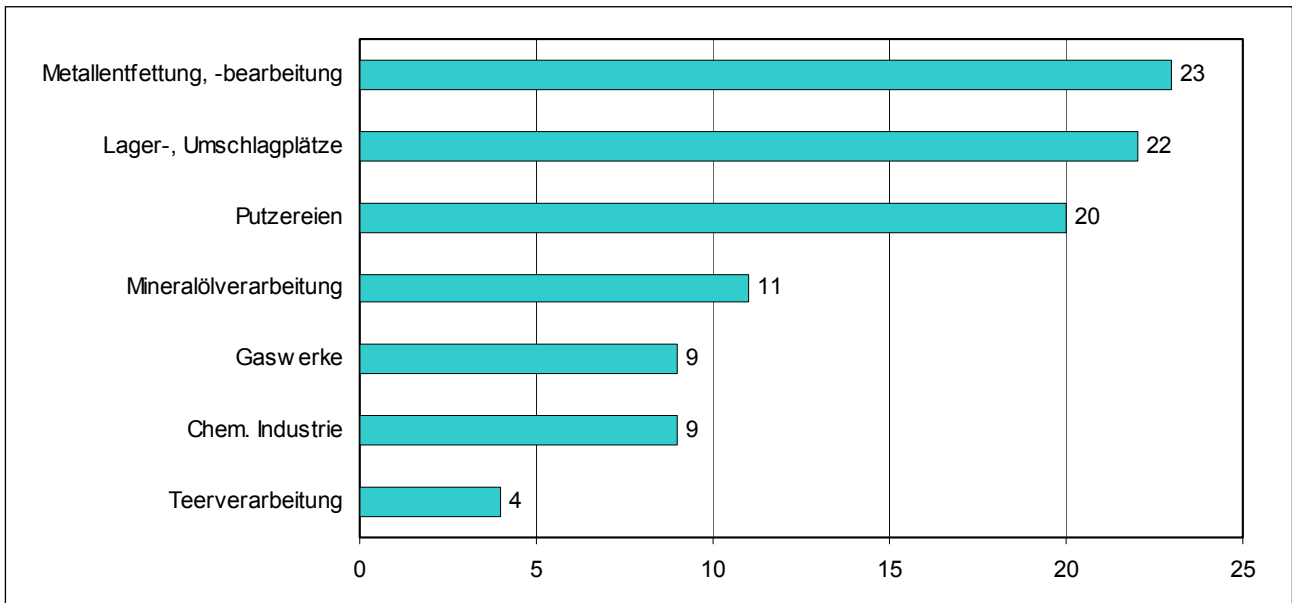


Abb. 12: Verteilung der wesentlichen Branchen der im Altlastenatlas ausgewiesenen Altstandorte (Gesamtanzahl der Altstandorte: 94 – Mehrfachzuweisungen möglich)

6.6 Schadstoffe

Hauptkontaminanten

In der Abbildung 13 sind die Häufigkeiten jener Schadstoffe dargestellt, die bei Altlasten als Hauptkontaminanten festgestellt wurden.

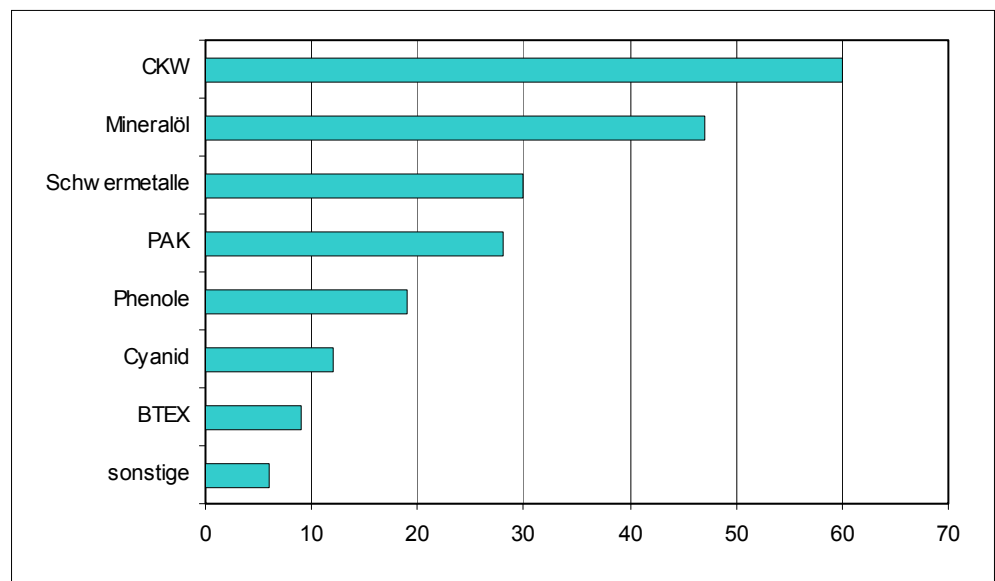


Abb. 13: Häufigkeiten von Schadstoffen, die bei Altlasten in erheblicher Menge festgestellt wurden (Mehrfachzuweisungen möglich)

6.7 Nutzung

In der Abbildung 14 ist die Verteilung der Nutzung der Altlasten zum Zeitpunkt der Gefährdungsabschätzung dargestellt.

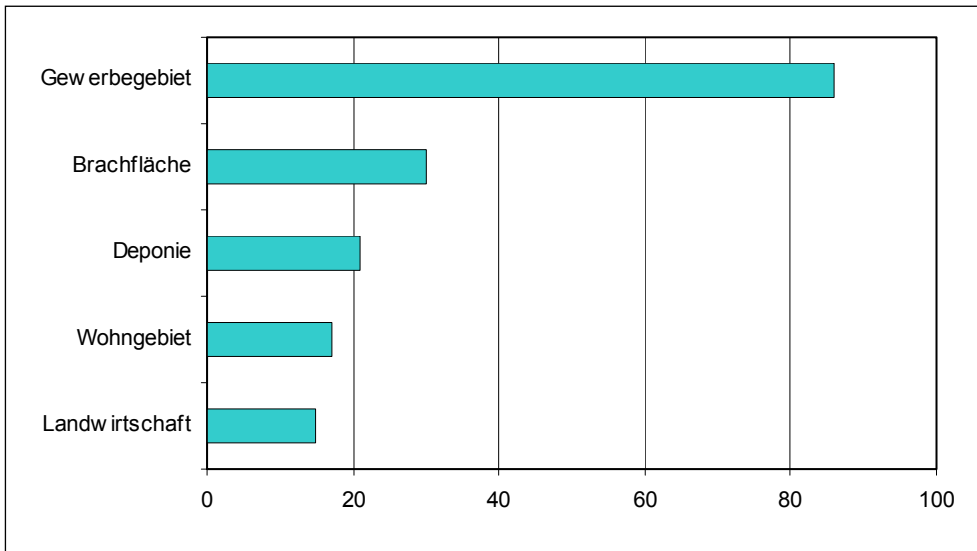


Abb. 14: Verteilung der Nutzungen bei Altlasten (Mehrfachzuweisungen möglich)

7 SANIERUNGS- UND SICHERUNGSMASSNAHMEN

7.1 Stand 1. Jänner 2006

Bis 1. Jänner 2006 wurde das Umweltbundesamt über den Beginn von Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen bei 43 Altablagerungen und Altstandorten informiert. Dabei handelt es sich durchwegs um Flächen, die im Altlastenatlas ausgewiesen sind.

Bei 100 Altablagerungen und Altstandorten konnte bisher der erfolgreiche Abschluss von Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen festgestellt werden. Davon betreffen die Maßnahmen 70 Flächen, die im Altlastenatlas ausgewiesen sind und 30 Flächen, die im Verdachtsflächenkataster verzeichnet waren. Jene Altlasten, bei denen der erfolgreiche Abschluss der Sicherungs- oder Sanierungsmaßnahmen festgestellt wurde, werden in der Altlastenatlas-VO durch Änderung der Prioritätenklasse als gesichert oder saniert gekennzeichnet. Sanierte oder gesicherte Verdachtsflächen werden aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen (die vorhandenen Informationen werden zur Dokumentation evident gehalten).

Tab. 14: Überblick über den Stand von Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen bei Altlasten und Verdachtsflächen 1. Jänner 2006

Maßnahme	Altlasten			Verdachtsflächen			ges.
	Altab.	Altst.	Σ	Altab.	Altst.	Σ	
Sanierung begonnen	4	14	18	0	0	0	18
Sicherung begonnen	20	5	25	0	0	0	25
Summe San./Sich. begonnen	24	19	43	0	0	0	43
Saniert	30	21	51	18	6	24	75
Gesichert	17	2	19	5	1	6	25
Summe saniert/gesichert	47	23	70	23	7	30	100
gesamt	71	42	113	23	7	30	143

Tabelle 14 und Tabelle 15 geben einen Überblick über den Stand der Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen bei Altablagerungen und Altstandorten.

Tab. 15: Stand der Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen für jedes Bundesland 1. Jänner 2006

	B	K	NÖ	OÖ	Sbg	Stm	T	V	W	ges.
Sanierung begonnen	0	2	3	9	1	2	0	0	1	18
Sicherung begonnen	0	6	4	1	0	1	3	0	10	25
Summe San./Sich. begonnen	0	8	7	10	1	3	3	0	11	43
saniert	7	10	10	29	7	5	4	1	2	75
gesichert	0	2	2	12	2	2	4	1	0	25
Summe saniert/gesichert	7	12	12	41	9	7	8	2	2	100
gesamt	7	20	19	51	10	10	11	2	13	143

7.2 Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2005

Bei insgesamt 14 Altablagerungen und Altstandorten mehr als im Vorjahr konnte der erfolgreiche Abschluss von Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen festgestellt werden. Tabelle 16 und Tabelle 17 geben einen Überblick über die Veränderungen des Standes der Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen.

Steigerung

Tab. 16: Veränderungen des Standes der Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen bei Altlasten und Verdachtsflächen im Vergleich zum 1. Jänner .2005

Maßnahme	Altlasten			Verdachtsflächen			ges.
	Altab.	Altst.	Σ	Altab.	Altst.	Σ	
Sanierung begonnen	-4	-3	-7	0	0	0	-7
Sicherung begonnen	-1	0	-1	0	0	0	-1
Summe San./Sich. begonnen	-5	-3	-8	0	0	0	-8
saniert	+7	+4	+11	+1	0	+1	+12
gesichert	+1	+1	+2	0	0	0	+2
Summe saniert/gesichert	+8	+5	+13	+1	0	+1	+14
gesamt	+3	+2	+5	+1	0	+1	+6

Tab. 17: Veränderung des Standes der Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen für jedes Bundesland im Vergleich zum 1. Jänner .2005

	B	K	NÖ	OÖ	Sbg	Stm	T	V	W	ges.
Sanierung begonnen	-3	0	-2	-2	0	0	0	0	0	-7
Sicherung begonnen	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	-1
Summe San./Sich. begonnen	-3	0	-2	-2	-1	0	0	0	0	-8
saniert	+3	+1	+2	+2	+3	0	0	0	0	+11
gesichert	0	0	+1	0	0	0	+1	0	+1	+3
Summe saniert/gesichert	+3	+1	+3	+2	+3	0	+1	0	+1	+14
gesamt	0	+1	+1	0	+2	0	+1	0	+1	+6

7.3 Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen bei Altlasten

Bisher wurden 232 Altablagerungen und Altstandorte als Altlasten im Altlastenatlas ausgewiesen. Davon sind 70 saniert oder gesichert, bei weiteren 43 Altlasten sind Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen in Durchführung. Bei 119 Altlasten liegen dem Umweltbundesamt keine Informationen über die Durchführung von Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen vor. Abbildung 15 gibt einen Überblick über den Stand der Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen bei Altlasten.

Fortschritt

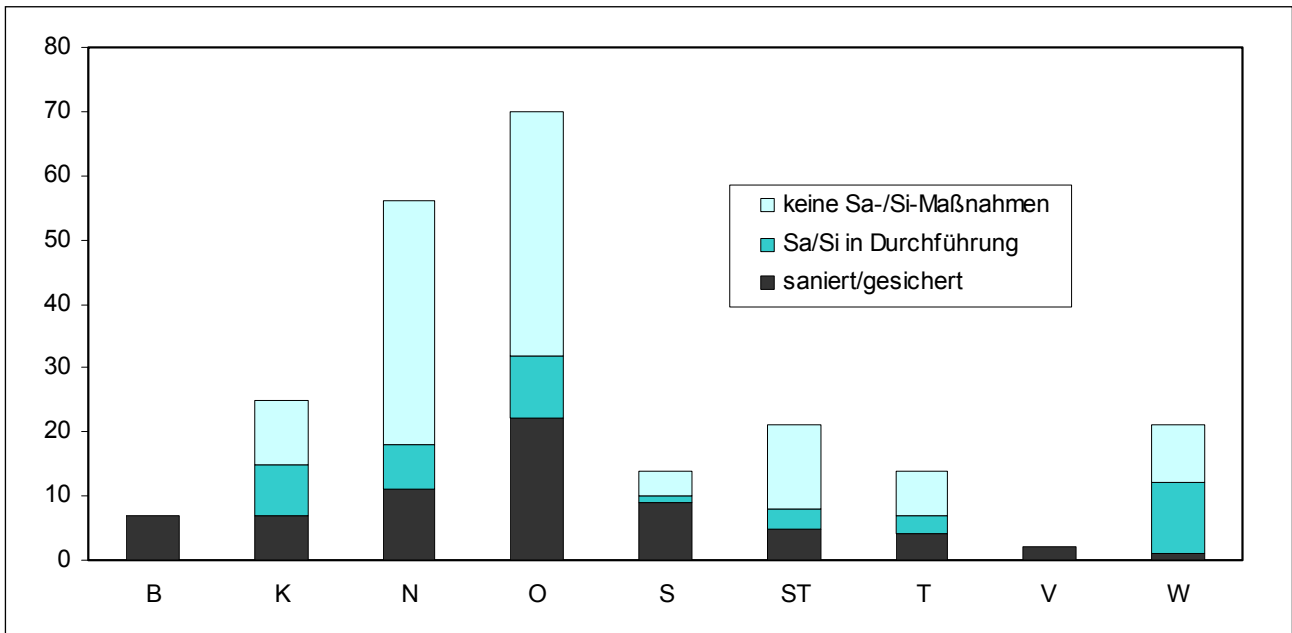


Abb. 15: Überblick über den Stand der Sanierung und Sicherung der im Altlastenatlas eingetragenen Altlasten

In Abbildung 16 sind die Verteilungen der Prioritäten für Altlasten dargestellt, die saniert oder gesichert bzw. wo Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen in Durchführung sind.

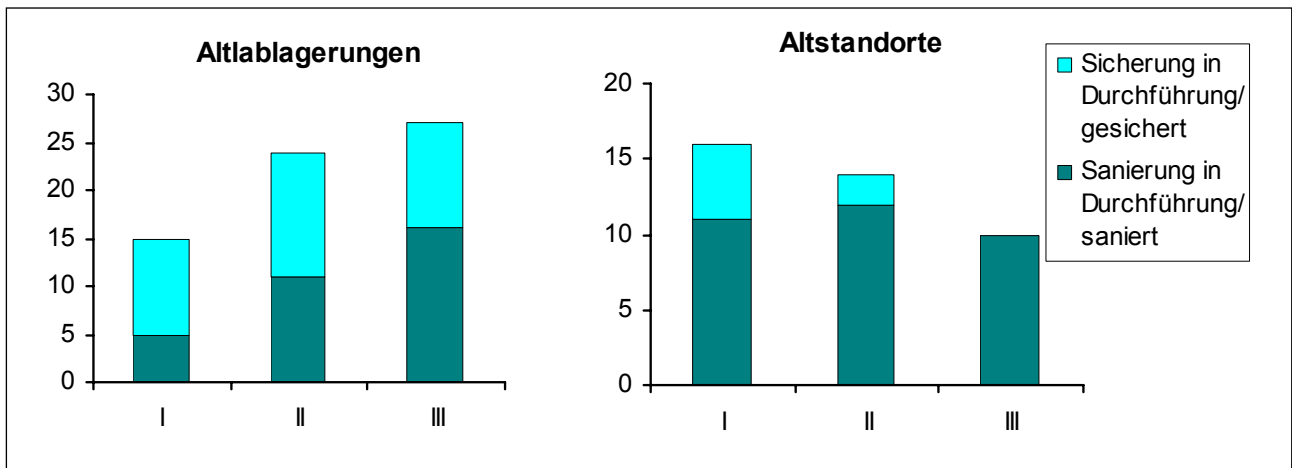


Abb. 16: Verteilung der Prioritäten der Altlasten, die saniert oder gesichert bzw. wo Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen in Durchführung sind



8 ERGÄNZENDE UNTERSUCHUNGEN

Zur Erkundung, ob eine Verdachtsfläche eine erhebliche Umweltgefährdung verursacht oder welches Ausmaß die Umweltgefährdung einer Altlast aufweist, sind Untersuchungen erforderlich. Diese Untersuchungen können nach § 13 ALSAG für Verdachtsflächen („Voruntersuchungen“) und nach § 14 ALSAG für Altlasten („Detailuntersuchungen“) vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft veranlasst werden.

Voruntersuchungen und Detailuntersuchungen

Seit Inkrafttreten des Altlastensanierungsgesetzes wurden an 380 Flächen (229 Altablagerungen und 151 Altstandorte) ergänzende Untersuchungen veranlasst. Davon sind bei 199 Flächen die Untersuchungen abgeschlossen, bei 181 Flächen werden derzeit Untersuchungen durchgeführt. Abbildung 17 gibt einen Überblick über die Verteilung der Untersuchungen nach Bundesländern.

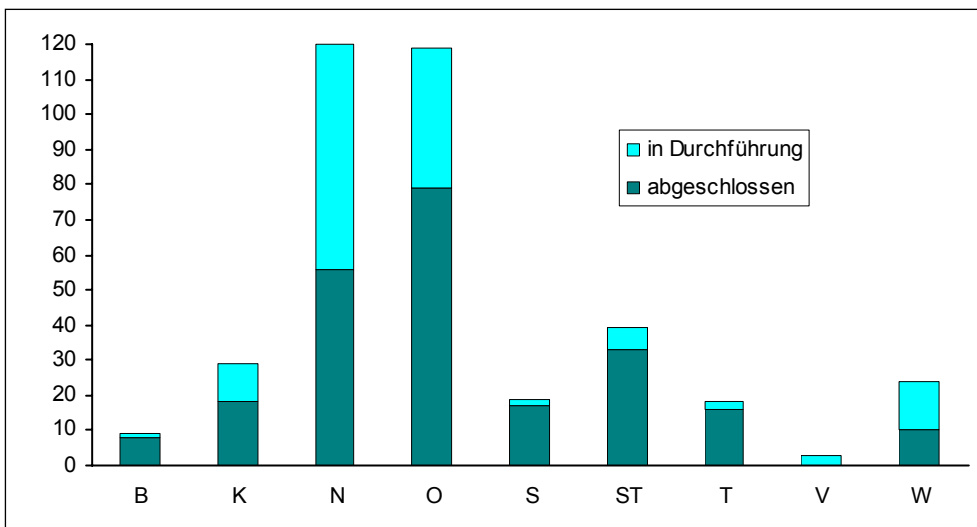


Abb. 17: Anzahl der untersuchten Flächen

Von den bisher veranlassten ergänzenden Untersuchungen handelt es sich bei 332 Flächen um Voruntersuchungen (224 Altablagerungen und 108 Altstandorte) und bei 54 Flächen um Detailuntersuchungen (7 Altablagerungen und 47 Altstandorte). Es ist dabei zu berücksichtigen, dass bei einer Fläche sowohl eine Voruntersuchung als auch eine Detailuntersuchung durchgeführt werden kann. Abbildung 18 gibt einen Überblick über den Stand der Vor- und Detailuntersuchungen.

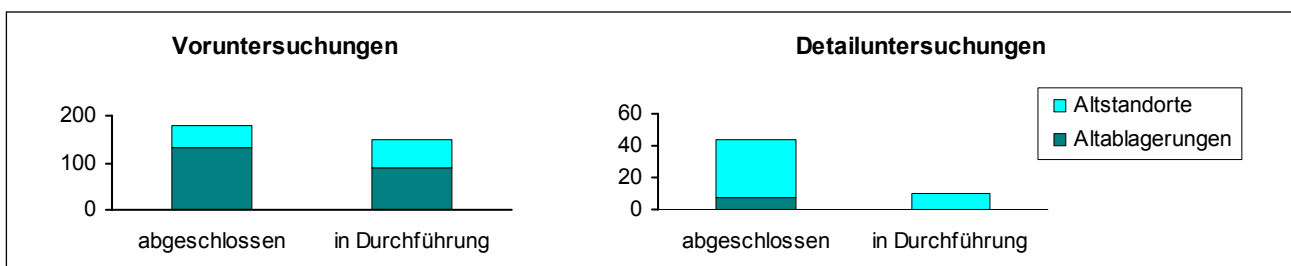


Abb. 18: Stand der Vor- und Detailuntersuchungen mit 1. Jänner 2006

9 GEFÄHRDUNGSABSCHÄTZUNG

Ergebnisse Auf Basis von Untersuchungsergebnissen werden vom Umweltbundesamt für Verdachtsflächen Gefährdungsabschätzungen durchgeführt. Dabei wird beurteilt, ob von einer Altablagerung oder einem Altstandort eine erhebliche Gefahr für die Umwelt ausgeht. Es gibt folgende drei mögliche Ergebnisse einer Gefährdungsabschätzung:

- die Altablagerung oder der Altstandort wird als Altlast im Altlastenatlas ausgewiesen
- die Fläche bleibt als Beobachtungsfläche im Verdachtsflächenkataster
- die Fläche wird aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen

In Abbildung 19 ist die zeitliche Entwicklung der Anzahl von Altlastausweisungen, Beobachtungsflächen und Streichungen aus dem Verdachtsflächenkataster dargestellt.

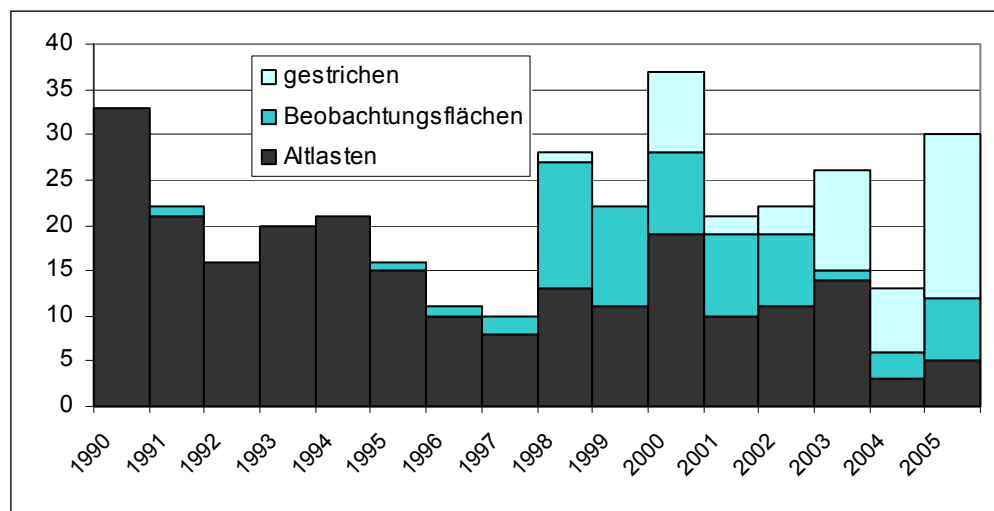


Abb. 19: Anzahl der jährlichen Altlastausweisungen, Beobachtungsflächen und Streichungen aus dem Verdachtsflächenkataster (auf Basis einer Gefährdungsabschätzung)

10 ÜBERSICHTSTABELLEN

Tab. 18: Anzahl der Flächen pro Bearbeitungskategorie und Bundesland

	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ges.
registrierte Flächen	3.198	504	3.287	10.570	6.013	4.683	2.093	20	14.839	45.207
gemeldete Flächen	101	502	1.338	4.732	6.013	402	2.093	20	14.778	29.979
Verdachtsflächen	40	47	415	973	139	237	109	15	55	2.030
erstabgeschätzt	17	32	380	390	128	185	82	15	43	1.272
Risiko >8	0	0	11	9	4	4	1	1	0	30
Risiko 6–8	3	13	64	37	8	23	6	9	19	182
Risiko 4–6	9	12	244	173	68	92	44	4	13	659
Risiko <4	1	3	56	147	39	59	22	0	9	336
Beobachtungsflächen	4	4	5	24	9	7	9	1	2	65
nicht erstabgeschätzt	23	15	35	583	11	52	27	0	12	758
Altlasten	0	18	45	48	5	16	10	0	20	162
Priorität 1	0	4	5	9	0	2	1	0	14	35
Priorität 2	0	8	13	11	2	7	4	0	4	49
Priorität 3	0	5	22	19	3	2	5	0	1	57
Summe Altl. mit Priorität	0	17	40	39	5	11	10	0	19	141
keine Priorität	0	1	5	9	0	5	0	0	1	21
Sanierung/Sicherung	7	20	19	51	10	10	11	2	13	143
saniert/gesichert	7	12	12	41	9	7	8	2	2	100
San./Sich. in Durchführ.	0	8	7	10	1	3	3	0	11	43

Tab. 19: Änderung der Anzahl der Flächen pro Bearbeitungskategorie und pro Bundesland im Vergleich zum Stand 1. Jänner 2005

	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	ges.
registrierte Flächen	+2.418	0	+1.365	+8	0	+5	0	+3	+1	+3.800
gemeldete Flächen	der Stand 1.1.2005 war für die gemeldeten Flächen nicht dokumentiert									
Verdachtsflächen	+1	+2	-60	-114	-65	-1	0	+3	0	-235
erstabgeschätzt	+2	+2	-62	-105	-69	+1	-1	+3	0	-229
Risiko >8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Risiko 6–8	0	-1	-17	-1	-6	+3	-1	+2	-1	-22
Risiko 4–6	+2	0	+27	-1	0	0	0	+1	0	+29
Risiko <4	0	0	-72	-103	-62	-2	0	0	0	-239
Beobachtungsflächen	0	+3	0	0	-1	0	0	0	+1	+3
nicht erstabgeschätzt	0	0	+2	-9	0	-2	0	0	0	-9
Altlasten	-3	-1	0	+1	-3	0	-1	0	0	-7
Priorität 1	0	0	0	-1	-1	0	-1	0	0	-3
Priorität 2	0	0	0	-1	-1	0	0	0	0	-2
Priorität 3	-3	-1	+1	+2	-1	0	0	0	0	-2
Summe Altl. mit Priorität	-3	-1	+1	0	-3	0	-1	0	0	-7
keine Priorität	0	0	-1	+1	0	0	0	0	0	0
Sanierung/Sicherung	0	+1	+1	0	+2	0	+1	0	+1	+6
saniert/gesichert	+3	+1	+3	+2	+3	0	+1	0	+1	+14
San./Sich. in Durchführ.	-3	0	-2	-2	-1	0	0	0	0	-8